

Anfrage Nr.: 0066/2012/FZ
Anfrage von: Stadträtin Stolz
Anfragedatum: 25.10.2012

Betreff:

Gestaltung Fahrradwege Bahnstadt

Im Gemeinderat am 25.10.2012 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin: Frau Stolz

An uns wurde die Frage herangetragen, wie die Fahrradwege auf dem ehemaligen Bahndamm in die Bahnstadt gestaltet sein werden. Es wird das Problem gesehen, dass bituminierte Flächen erstellt werden, in einem Gebiet, das für viel Geld für die Eidechsen hergerichtet wurde. Das eine widerspricht dem anderen. Insofern wäre ich für eine Argumentationshilfe dankbar, warum die Flächen bituminiert sein müssen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das wurde im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beantwortet. Ich gebe Ihnen die Antwort noch einmal.

Antwort:

Die Fahrradwege auf dem ehemaligen Bahndamm wurden schon bei der Umgestaltung als Ausgleichsflächen für die Bahnstadt mit angelegt, das heißt, der Bereich der Radwege wurde festgelegt und der Grundausbau hergestellt. Ursprünglich sollten die Wege bei der Herstellung der Ausgleichsflächen gleich bituminiert werden. Weil die Finanzierung über den städtischen Haushalt nicht gesichert war, war dies nicht möglich. In Abstimmung mit dem Umweltamt konnte dann im Nachgang ein Zeitfenster vereinbart werden, in dem die weiteren Bautätigkeiten zur Herstellung der bituminösen Fläche möglich ist, ohne die Eidechsen zu gefährden.

Schon von vornherein war vorgesehen, dass die Wege in den Ausgleichsflächen als Radverbindungen angelegt werden. Sie dienen neben ihrer Funktion als Ausgleichsflächen und Lebensraum für Kleintiere als wichtige Verbindungen zwischen einzelnen Stadtteilen und schulischen Einrichtungen und müssen daher eine gute Befahrbarkeit aufweisen. Die Wege liegen abseits von Straßen und sind damit insbesondere für den Schülerverkehr sehr attraktiv. Sie verbinden den neuen Stadtteil Bahnstadt mit den südlichen Stadtteilen, Kirchheim, Rohrbach und den dort befindlichen schulischen Einrichtungen und dem S-Bahnhof Weststadt/Südstadt. Die Breite des Radweges beträgt 3,00 m und kann natürlich auch von Fußgängern benutzt werden.

In 2013 nun wird die Oberfläche mit Bitumen hergestellt. Die Maßnahme wird nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert. In diesem Zusammenhang werden die Fahrradwege auch mit einer Beleuchtung versehen.